EKR
Seit 1835

# Geschäftsbericht 2023

*klein und fein*

**Ersparniskasse Rüeggisberg** Genossenschaft
Dorfstrasse 19, 3088 Rüeggisberg

Telefon 031 808 17 77
BC/IID 8519
Internet www.ekr.ch
Mail info@ekr.ch

**Filiale Zimmerwald**
Kirchstrasse 5, 3086 Zimmerwald

Telefon 031 808 17 17

Mitglied des Verbandes Berner Regionalbanken
und des Verbandes Schweizer Regionalbanken

© **Ersparniskasse Rüeggisberg** Genossenschaft 2024
(Alle Rechte vorbehalten)
Konzept/Gestaltung
Ackermanndruck AG, Köniz

EKR
Seit 1835

# Geschäftsbericht 2023

erstattet der Generalversammlung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter vom 16. März 2024 Rechenschaft über das 188. Rechnungsjahr

## Inhaltsverzeichnis


| Inhalt | Seite |
|---|---|
| Bankbehörden | 2 |
| Geschäftsleitung und Personal | 3 |
| Das Geschäftsjahr in Kürze | 4 |
| Lagebericht | 5 |
| Offenlegung Eigenmittel und Liquidität | 8 |
| Jahresrechnung (Bilanz) | 14 |
| Erfolgsrechnung | 15 |
| Eigenkapitalnachweis | 16 |
| Anhang | 17 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 17 |
| Risikomanagement | 22 |
| Informationen zur Bilanz | 28 |
| Informationen zum Ausserbilanzgeschäft | 36 |
| Informationen zur Erfolgsrechnung | 36 |
| Traktanden Generalversammlung | 38 |
| Bericht der OR Revisionsstelle | 39 |
| Entwicklung unserer Bank | 41 |
| Unsere Geschäftsbereiche | 42 |
| Ehrliches Bankhandwerk | 43 |
| Öffnungszeiten | 44 |

*günstig und kundenorientiert*

## Bankbehörden

| **Verwaltungsrat*** | Nationalität | erstmalige Wahl | Amtsdauer bis |
|---|---|---|---|
| **Präsident** | | | |
| Fritz Staub, eidg. dipl. Elektroinstall./Geschäftsführer, Rüeggisberg | CH | 2014 | 2026 |
| **Vizepräsident** | | | |
| Peter Bäriswyl, Fürsprecher und Notar, Bern | CH | 2019 | 2024 |
| **Mitglieder** | | | |
| Adrian Brönnimann, Ing. agr. FH, Englisberg | CH | 2020 | 2024 |
| Stefan Käser, Wirtschaftsinformatiker HF, Mühlethurnen** | CH | 2022 | 2026 |
| Rosmarie Lüthi, kaufm. Angestellte, Hinterfultigen | CH | 2008 | 2024 |
| Christine Trachsel-Peter, Lehrerin, Oberbütschel | CH | 2010 | 2026 |

**Sekretär**

Kurt Stauffer, Bankleiter

* Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA RS 2017/01

** Funktion Audit Committee (AC)

**Obligationenrechtliche Revisionsstelle**

| | | |
|---|---|---|
| PricewaterhouseCoopers AG, Bern | 2008 | 2024 |

**Interne Revisionsstelle**

PEQ GmbH, Zunzgen

**Bankengesetzliche Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

## Geschäftsleitung und Personal

| **Bankleiter** | Nationalität | Eintritt |
|---|---|---|
| Kurt Stauffer, eidg. dipl. Bankfach-Experte, Führungsnachdiplom HFW | CH | 1996 |

| **Stv. Bankleiter** | | |
|---|---|---|
| Ueli Reinhard, kaufm. Angestellter EFZ | CH | 1987 |

**Prokuristen**

Pascal Jutzet, Stv. Leiter Kredite

Beat Kauer, Leiter Rechnungswesen, Betriebsökonom FH

Markus Vifian (80 %), Leiter Finanz und Kasse

**Handlungsbevollmächtigte**

Nick Beyeler (60 %), Filialleiter Zimmerwald ab 1.1.2024, Leiter E-Banking

René Bruni, Kundenberater, Leiter Informatik, Lehrlingsverantwortlicher

Yvonne Thomet (40 %), Kundenberaterin, Leiterin Stammdaten

Silvia Rohrbach (60 % ab 1.1.2024 Erhöhung auf 70 %), Kundenberaterin

Veronika Rohrbach-Schären (80 %), Filialleiterin Zimmerwald bis 31.12.2023

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Sidney Moser, Kundenberater (ab 1.2.2024 Reduktion auf 70 %)

Natascha Nydegger-Haldemann (50 % ab 1.1.2024 Erhöhung auf 60 %), Kundenberaterin

Sandra Riesen, (60 %), Kundenberaterin

**Lernende**

vakant

*lokal und verwurzelt*

## Das Geschäftsjahr der EKR in Kürze

| | Veränderung in % | 2023 in TCHF | 2022 in TCHF |
|---|---|---|---|
| **Bilanz** | | | |
| Bilanzsumme | 1.31 | 404'871 | 399'625 |
| Anvertraute Kundengelder | –0.23 | 306'136 | 306'837 |
| Ausleihungen an Kunden | 3.31 | 365'966 | 354'240 |
| Eigenkapital | 4.76 | 31'766 | 30'322 |
| Risikotragende Substanz | 4.35 | 34'580 | 33'138 |
| **Erfolgsrechnung** | | | |
| Bruttoerfolg Zinsengeschäft | 7.04 | 4'363 | 4'076 |
| Geschäftsaufwand | 1.77 | 2'651 | 2'605 |
| Geschäftserfolg | 36.77 | 1'912 | 1'398 |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 12.61 | 402 | 357 |

| | Veränderung in % | 2023 in % | 2022 in % |
|---|---|---|---|
| **Kennzahlen** | | | |
| Kundengelder in % der Kundenausleihungen | –3.43 | 83.65 | 86.62 |
| Eigenkapital in % der Bilanzsumme | 3.43 | 7.85 | 7.59 |
| Risikotragende Substanz in % der Bilanzsumme | 3.02 | 8.54 | 8.29 |
| Erfolg aus Zinsengeschäft in % Ø Bilanzsumme | 4.85 | 1.08 | 1.03 |
| **Anzahl Angestellte** (umgerechnet auf Vollzeitstellen; Details siehe Geschäftsbericht Seiten 3, 8, 9) | | 10,3 | 11,2 |
| **Dividendenantrag pro Anteilschein** 14 % (Vorjahr 14 %) von nom. CHF 500.–. Bei einem Ausgabepreis von CHF 950.– für den ersten Anteilschein ergibt dies eine sehr gute **Rendite von 7,4 %.** | | CHF 70.00 | CHF 70.00 |

Hinweis:
In den Zahlen des Geschäftsberichtes können Rundungsdifferenzen vorkommen.

# Bericht 2023 des Verwaltungsrates und Bankleiters über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Sehr geehrte Genossenschafterinnen
und Genossenschafter

Wir freuen uns sehr, Sie über das 188. Geschäftsergebnis unserer Bank zu orientieren und Ihnen die Jahresrechnung und den Lagebericht zur Genehmigung vorzulegen.

## Rahmenbedingungen

Vorab geben wir Ihnen wie gewohnt einen kurzen wirtschaftlichen Jahresrückblick.

**Weltwirtschaft:** Die straffere Geldpolitik bzw. Erhöhungen der Leitzinsen der Notenbanken reduzierten die hohen Teuerungen deutlich auf ein Niveau, welches immer noch über den Zielwerten von 0 bis 2 % liegt. Die Weltwirtschaft wuchs unterdurchschnittlich und war von einer grossen Heterogenität geprägt. Insbesondere Amerika und China und weitere asiatische Länder trugen zum Wachstum der Weltwirtschaft von 1,5 % massgeblich bei. Im Euroraum insbesondere auch in Deutschland setzte sich die Schwächephase fort.
Für das Jahr 2024 wird eine Zunahme der Weltwirtschaft von 1,3 % prognostiziert.
Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit nicht ab. Die Konjunkturrisiken sind aber weiterhin ausgeprägt. Die geopolitischen Risiken haben sich mit dem bewaffneten Konflikt im Nahen Osten verstärkt. Die Preisentwicklung von Energie und Erdöl ist volatil.

**Schweizerische Konjunktur und Wirtschaftspolitik:** Das für die Schweiz bescheidene Wachstum von 1,3 % fiel günstiger aus als erwartet. Das SECO rechnet für das Jahr 2024 mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von rund 1,1 %. Der Konjunkturverlauf hängt entscheidend von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Energieversorgung ab. Die inländische Teuerung reduzierte sich im Jahr 2023 auf rund 1,4 %. Für das Jahr 2024 wird insbesondere wegen der Anpassung der Stromtarife, Erhöhung der Mehrwertsteuern, Mietpreissteigerungen, steigende Gesundheitskosten, mit einer höheren Jahresteuerung von 1,9 % gerechnet.

**Bankenplatz Schweiz:** Im März 2023 befand sich die Credit Suisse in einer akuten Vertrauenskrise. Der Bundesrat, die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Finanzmarktaufsicht (FINMA) mussten deshalb kurzfristig intervenieren, um die Schweizerische Volkswirtschaft zu schützen und Schäden für das Land abzuwenden. Am 19. März 2023 verabschiedete der Bundesrat ein Massnahmenpaket, das die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS ermöglichte. Zum Massnahmenpaket im Kontext der Übernahme gehörte unter anderem eine Verlustübernahmegarantie des Bundes an die UBS sowie eine Garantie der SNB zur Absicherung der Liquiditätshilfedarlehen. Der Bund musste schlussendlich aus diesen Garantieverhältnissen keine Verluste übernehmen. Das Eidgenössische Finanzdepartement EFD bestätigt, dass die Schweizer Banken, insbesondere die **Regionalbanken, solide aufgestellt** sind und ihren Job gut machen. Sie unterliegen strengen Regulierungen und der **Finanzplatz Schweiz ist stabil.**

**Arbeitsmarkt:** Die Lage auf dem Arbeitsmarkt blieb nebst den üblichen saisonalen Schwankungen auf einem tiefen Niveau. Die Zahl der Arbeitslosen stieg leicht um rund 6’000 auf 98’000 Personen bzw. 2,1 % (Vorjahr 2,0 %). Auf dem Arbeitsmarkt fehlen grundsätzlich gut qualifizierte Fachkräfte. Beim RAV reduzierten sich die gemeldeten offenen Stellen auf rund 40’000 (Vorjahr 56’000 offene Arbeitsplätze). Im internationalen Vergleich sind diese Werte sehr gut.

Das Bundesamt für Statistik publiziert seit dem Jahr 2020 den Schweizerischen **Wohnimmobilienpreisindex** (IMPI). Die Bautätigkeit hat wegen der Zinswende, höheren Baupreisen sowie Verzögerungen bei Bauprojekten abgenommen und kann die Nachfrage durch das Bevölkerungswachstum nicht befriedigen.

Der Leerwohnungsbestand sank per Mitte Jahr 2023 weiter auf 45'000 Einheiten (Vorjahr 61'500 Einheiten) bzw. 1,15 % des Gesamtwohnungsbestandes. Der Leerstand hat sich vor allem bei Neubauwohnungen sowie 1 bis 3 Zimmerwohnungen stark reduziert. Hingegen hat sich bei Grosswohnungen ab 5 Zimmern der Leerstand erhöht. Wegen der Zinswende und den hohen Preisen wurde die Nachfrage für Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen (Preissteigerung ca. 1,3 %) sowie Renditeliegenschaften (Preissteigerung ca. 4,3 %) auf hohem Niveau gebremst.

**Geld- und Kapitalmarkt:** Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat den **Leitzins** weiter um 0,75 % auf 1,75 % erhöht. Der **SARON** (Swiss Average Rate Overnight = Tagesgeldzinssatz, welcher auf abgeschlossenen Transaktionen am Interbanken-Repomarkt beruht) bewegt sich bei 1,70 %.
Das Zinsniveau ist weiterhin sehr volatil. Ende Jahr 2023 erhielt der Anleger für eine 10-jährige Eidgenössische Obligation eine Rendite von 0,66 % (Vorjahr 1,57 %). Die Renditen für Kassenobligationen bei der EKR bewegen sich je nach Laufzeit zwischen 1,25 % bis 1,625 %. Die EKR hat im Jahr 2023 die Verzinsung der Kundengelder entsprechend erhöht. Das EKR PANORAMA Sparkonto sowie das Vorsorgekonto 3a wurden per Ende 2023 mit 1 % verzinst.

**Hypothekarzinssätze:** Die Zinssätze für variable I. Hypotheken auf Wohnbauten blieben bei 2,75 %. Die Zinssätze für Festhypotheken erhöhten sich auf +/– 3 % und reduzierten sich im 4. Quartal wieder deutlich und liegen per Ende 2023 für eine Laufzeit von 5 Jahren bei rund +/– 2,25 % (Vorjahr +/– 2,60 %).

**Börse:** Die Schwankungen an der Börse spiegeln die weltweiten Unsicherheiten und möglichen kurzfristigen Veränderungen. Der Swiss Market Index (SMI) stieg schwankend um 3,8 % auf 11'138 Punkte.

**Devisenmarkt:** Die im Vergleich besseren Kennzahlen der Schweizer Wirtschaft sowie die anhaltend geopolitischen Unsicherheiten unterstützen die Nachfrage nach unserer Währung. Dies zur Freude der Importeure und der Schweizer Touristen im Ausland; zum Nachteil der Exporteure und der Schweizer Tourismusbranche. Folglich sank der Euro ungebremst weiter von CHF 0,99 auf CHF 0.94; das Pfund reduzierte sich von CHF 1.13 auf CHF 1.08 und der USD sank weiter von CHF 0.92 auf CHF 0.85.

**Handelsbilanz:** Die Importe (auf 12 Monate aufgerechnet) von rund CHF 227 Mrd. (Vorjahr CHF 237 Mrd.) sowie die Exporte von CHF 278 Mrd. (Vorjahr CHF 282 Mrd.) blieben stabil. Die positive Handelsbilanz fällt mit CHF 51 Mrd. (Vorjahr CHF 45 Mrd.) erfreulich hoch aus. Zu den wichtigsten Exportbranchen zählen die Chemisch-Pharmazeutische Industrie, Maschinen und Präzisionsinstrumente, verarbeitete Edelmetalle, Uhrenindustrie, Bijouterie- und Juwelierwaren sowie Nahrungs- und Genussmittel.

**Landwirtschaft:** Die Wetterkapriolen waren für die Landwirtschaft wiederum herausfordernd. Von milden Anfängen über einen kalten Frühling bis hin zu Hitzewellen und rekordverdächtigen Niederschlägen war 2023 das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn. Die Gesamtmenge des geernteten Gemüses liegt wetterbedingt unter dem Vorjahresniveau. Auch die Kartoffelernte litt unter später Aussaat und Trockenheit sowie unter Krankheiten und Schädlingsbefall. Sehr unterschiedlich gestalteten sich die Erntemengen je nach Getreidesorten. Futtergetreide wie Gerste und Hafer verzeichneten Rückgänge, während die Körnermaisernte anstieg. Der Holzmarkt verzeichnete gegenüber dem hohen Vorjahreswert einen leichten Rückgang. Die Preise für Schweinefleisch waren wie gewohnt unter Druck. Die Nachfrage nach Eiern ist unverändert laufend steigend. Die durchschnittliche Honigernte pro Volk be-

trug rund 17 kg, was 15 % weniger als dem langjährigen Mittelwert entspricht.
Die Milchpreise entwickelten sich je nach Marktsegment unterschiedlich. Die Milchproduktion wurde weiter leicht reduziert. Der Käsemarkt erlebt aufgrund globaler Bedingungen grössere Herausforderungen.

**Regulatorisches Umfeld**
Der Regulierungsdruck ist spürbar unverändert hoch. Er ist zu einem grossen Teil international getrieben und beeinflusst die Kostensituation der Schweizer Banken negativ. Im Berichtsjahr hat uns insbesondere die Umsetzung der folgenden (z.T. neuen) Regulierungen beschäftigt:

- Überprüfung des Risikomanagement inkl. der betreffenden Weisungen u.a. Rahmenkonzept der Zinsrisiken
- Umsetzung Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (Swiss-Banking)
- Umsetzung verschiedener FINMA Rundschreiben u.a. Operationelle Risiken Banken und Resilienz
- Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung und der Schulung des Personals
- Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) und der Schulung des Personals
- Jährliches Compliance Reporting
- Aktualisierung Weisungswesen

Daneben wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Regulierungen angekündigt, deren Umsetzung bei unserer Bank in die Wege geleitet wurde. Ebenfalls wird der Entwicklung der Digitalisierung die entsprechende Beachtung geschenkt.

## Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

### Jahresabschluss per 31. Dezember 2023

**Ehrliches Bankhandwerk bewährt sich**
Die Bilanzsumme ist um CHF 5,2 Mio. auf CHF 404,9 Mio. angestiegen (+1,3 %). Die Kundengelder haben um CHF 0,7 Mio. abgenommen (–0,2 %). Die Ausleihungen an Kunden haben sich um CHF 11,7 Mio. (+3,3 %) erhöht. Der Gewinn beträgt TCHF 402 und liegt über Vorjahr. Der Generalversammlung vom 16. März 2024 wird eine Dividende von CHF 70.– vorgeschlagen.

**Höherer Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft**
Der lebhafte Wettbewerb sorgt für konstanten Druck auf die Zinsmarge. Das Wachstum bei den Ausleihungen und weitere Anstrengungen haben geholfen die durchschnittliche Zinsmarge auf 1,08 % zu verbessern (Vorjahr 1,03 %). Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft beträgt CHF 4,4 Mio. und liegt damit 7,0 % über dem Vorjahr. Die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft umfasst TCHF 39 zu Lasten der Erfolgsrechnung.

**Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**
Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt TCHF 198 und ist damit 10,8 % unter dem Vorjahr.

**Erfolg aus dem Handelsgeschäft**
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Changegeschäft und beträgt TCHF 65 (+27,5 %).

**Übriger ordentlicher Erfolg**
Der Beteiligungserfolg betrug TCHF 31 und liegt damit über dem Vorjahr. Der Liegenschaftserfolg beträgt TCHF 88 und liegt

1,7 % über dem Vorjahr. Die gesamte Position Übriger ordentlicher Erfolg weist einen Gewinn von TCHF 185 aus (Vorjahresverlust TCHF 35).

**Kontinuität und Effizienz beim Personal**
Die Entschädigung an die Mitarbeitenden (inkl. Verwaltungsrat, Sozialleistungen, Ausbildungskosten usw.) beträgt CHF 1,66 Mio. und liegt damit um TCHF 30 über dem Vorjahreswert (+1,9 %).

**Höherer Sachaufwand**
Der Sachaufwand beträgt TCHF 993 (Vorjahr: TCHF 977) und ist damit um TCHF 16 gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von 1,6 %. Der grösste Anteil des Sachaufwandes von TCHF 510 (Vorjahr TCHF 482) entfällt auf Kosten für Informatik, Fahrzeuge, Maschinen und Mobiliar. Die Revisionskosten betrugen TCHF 57 (Vorjahr: 55 TCHF).

**Höherer Geschäftsaufwand**
Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) liegt mit CHF 2,7 Mio. um TCHF 45 oder 1,8 % über dem Vorjahr.

**Jahresgewinn**
Im Berichtsjahr wurden TCHF 637 (Vorjahr TCHF 631) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Im Gegenzug konnten 35 TCHF auf den Wertberichtigungen für Finanzanlagen aufgelöst werden. Zusätzlich wurden TCHF 806 Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert) gebildet. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von TCHF 330 (+53,5 %) kann ein Gewinn von TCHF 402 (+12,6 %) ausgewiesen werden.

**Erstellung des Jahresabschlusses**
Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.

**Obligationenrechtliche Revision**
Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 29. bis 31. Januar 2024 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 39) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

## Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2023)

**Eigenkapitalbasis**
Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhten sich auf CHF 31,7 Mio. (Vorjahr CHF 30,4 Mio.). Die EKR erfüllt die gesetzlich geforderten Eigenmittel von CHF 17,4 Mio. ohne Probleme. Das Verhältnis anrechenbare/erforderliche Eigenmittel betrug somit 181,9 % (Vorjahr 181,8 %). Die risikotragende Substanz der Bank erreichte per Jahresende CHF 34,6 Mio. (Vorjahr CHF 33,1 Mio.).

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreichte per Ende 2023 einen guten Wert von 7,41 % (Vorjahr 7,22 %) und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 % deutlich.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung auf unserer Web-Site (www.ekr.ch), auf welcher wir die von der FINMA geforderten Angaben bis spätestens 30. April 2024 publizieren werden.

**Liquidität**
Die Bank verfügt unverändert über eine gute Liquidität. Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2023 erreichte die LCR 118,1 % (regulatorisches Erfordernis: 100 %).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung auf unserer Web-Site (www.ekr.ch), auf welcher wir die von der FINMA geforderten Angaben bis spätestens 30. April 2024 publizieren werden.

## Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2023 arbeiteten 13 Mitarbeitende für unser Institut, welche auf Vollzeitstellen umgerechnet 10,3 (Vorjahr 11,2) entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2023 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt 10,75 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Im Jahr 2023 durften wir René Bruni zum 5-jährigen, Beat Kauer zum 15-jährigen und Markus Vifian zum 25-jährigen sowie Vroni Rohrbach zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren und ihnen für den geleisteten Einsatz zu Gunsten der EKR herzlich danken. Per Ende Januar 2024 wird Vroni Rohrbach (80 %) nach über 40 Dienstjahren (wovon mehr als 2 Jahrzehnte als Filialleiterin Zimmerwald) in den wohlverdienten Ruhestand treten. Ihr wünschen wir alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. Die Filialleitung hat der bisherige Stellvertreter Nick Beyeler per anfangs Jahr 2024 übernommen.
Die Lehrlingsausbildung bei der EKR hat Tradition. Die Rekrutierung von Lernenden ist in den letzten Jahren sehr schwierig geworden. Trotz grossen Bemühungen unsererseits konnte die Lehrstelle mit Lehrbeginn Sommer 2023 nicht besetzt werden. Auch die Lehrstelle 2024 ist Stand Jahresende noch vakant.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Verschiedene Kurse, Schulungen und Seminare wurden und werden durch das Personal individuell absolviert. Die Rekrutierung von Fachkräften ist äusserst schwierig geworden. Zur Verstärkung unseres Teams konnte eine offene Stelle bisher nicht besetzt werden.

## Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat eine Weisung erlassen, welche sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

**Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2023)**

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften handelt.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 22 enthalten.

## Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

### Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten bankübliche Produkte an.

Bei weiterhin lebhaftem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 12,4 Mio. (+3,6 %) auf CHF 353,9 Mio. gesteigert werden. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 0,7 Mio. (–5,4 %) auf CHF 12,0 Mio. ab. Damit stiegen die gesamten Kundenausleihungen um CHF 11,7 Mio. (+3,3 %) auf CHF 366,0 Mio. an. Dieses Wachstum erfolgte unter Wahrung einer vorsichtigen Kreditpolitik. Der Anteil an Festpositionen an den gesamten Kundenausleihungen betrug 93,4 % (Vorjahr 95,4 %).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen sanken um CHF 5,8 Mio. (–2,2 %) auf CHF 259.2 Mio. Der Bestand an Kassenobligationen erhöhte sich um CHF 5,1 Mio. (+12,1 %) auf CHF 46,9 Mio. Die gesamten Kundengelder sanken um CHF 0,7 Mio. (–0,2 %) auf CHF 306,1 Mio.

Der Deckungsgrad an Kundengelder beträgt 83,65 % (Vorjahr 86,62 %).

Die **Anteilscheine** unserer Bank sind in der Bevölkerung sehr beliebt. Das Genossenschaftskapital hat sich um netto 12 Anteilscheine à Nominal CHF 500.– auf Total CHF 1’118’500.– erhöht. Bei einer beantragten Dividende von CHF 70.– (bzw. 14 % vom Nominalwert) ergibt dies bei einem Ausgabepreis von CHF 950.– für den ersten Anteilschein eine sehr gute Rendite von 7,4 %.

Gemäss unseren Statuten können Kundinnen und Kunden, welche eine angemessene Geschäftsbeziehung mit der EKR unterhalten, Genossenschafter werden. Der Steuerwert beträgt CHF 2’505.– (Vorjahr CHF 2’470.–). Aufgrund der Berechnungsgrundlagen der Steuerverwaltung (je nach Gewichtung des Substanzwertes und Höhe des angewendeten Kapitalisierungssatzes beim Ertragswert) sind jedoch auch in Zukunft grössere Schwankungen nach oben wie unten möglich. Der Ausgabepreis für den ersten Anteilschein beträgt trotz des hohen Steuerwerts lediglich CHF 950.–. Zusätzliche Anteilscheine können je nach Geschäftsbeziehung für 80 % des Steuerwertes, d.h. zurzeit für CHF 2’004.– erworben werden. In der Regel hat eine Genossenschafterin oder ein Genossenschafter 1 bis 2 Anteilscheine. Für eine individuelle persönliche Beratung steht das EKR-Team gerne zur Verfügung.

### Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

**Digitalisierung**

Der technologische Fortschritt und die laufende Digitalisierung wirken sich auch auf unsere elektronischen Vertriebskanäle aus. In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen. Auch im Jahr 2023 wurde unser E-Banking und die EKR-App erweitert und dem technologischen Fortschritt angepasst. Weitere Projekte insbesondere auch in der Kundenberatung sowie der Umsetzung von Regularien sind in Bearbeitung.

**Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit**

Der Begriff «Nachhaltigkeit» steht für Verantwortung sowohl hinsichtlich wirtschaftlicher Faktoren als auch sozialer und ökologischer Aspekte. Uns ist es wichtig, in allen drei Bereichen einen Beitrag zu leisten. Auf dem Dach des Anbaus beim Bankgebäude Rüeggisberg wurde eine Fotovoltaikanlage installiert. Wir engagieren uns für Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit und stellen sicher, dass unser Ressourcenver-

brauch und die Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering sind. Wir verstehen unser Engagement nicht nur als eine unternehmerische Herausforderung, sondern auch als Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Gesellschaft.

### Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Es waren im Jahr 2023 keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

## Ausblick (Zukunftsaussichten)

### Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung unserer Bank ist unverändert sehr erfreulich. Dazu beigetragen hat auch die **Filiale in Zimmerwald.** Auf dem gesamten Längenberg konnten die schönen Kundenbeziehungen weiter ausgebaut werden.

Dem Bereich Compliance schenkt die EKR unverändert grosse Beachtung. Die Regulierung in der Bankenwelt nahm und nimmt unverändert laufend beachtlich zu. Die Aufwendungen für Statistiken, Meldewesen und dergleichen erhöhten sich auch im Jahr 2023 in jeder Beziehung stark. Die von der FINMA in Aussicht gestellten Erleichterungen bei der Umsetzung der Regulierungsflut für kleinere Banken (Kategorie 4 und 5, dazu gehört die EKR) sind aus unserer Sicht leider unwesentlich. Unsere Bank nimmt am sogenannten Kleinbankenregime auch aufgrund der strengen Vorgaben weiterhin nicht teil. Gemäss FINMA RS 2013/03 hat unsere Bank den Antrag auf reduzierte Prüfkadenz (3 Jahre) gestellt, welcher bereits ab 2019 bewilligt wurde. Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Revisionsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Im Jahr 2024 sind zyklusgemäss wieder höhere Revisionsaufwendungen vorgesehen.

Um die Lobbyarbeiten der Regionalbanken zu stärken, wurde im Jahr 2018 der Verband Schweizer Regionalbanken gegründet. Die EKR ist Mitglied dieses Vereins. Der Verband Berner Regionalbanken bleibt bestehen; dieser dient insbesondere um kantonale Anliegen zu koordinieren. Ebenfalls ist die EKR Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung, welche u.a. zuständig für die Koordination der Selbstregulierung, Anschluss Banken Ombudsstelle (Pflicht aufgrund FIDLEG), Koordination esisuisse (Einlegerschutz) usw. ist.
Die **PricewaterhouseCoopers AG** (bankengesetzliche Revisionsstelle) hat die Jahresrechnung des Vorjahres sowie die Buch- und Geschäftsführung unserer Bank eingehend geprüft. Die Ergebnisse sind, wie gewohnt, sehr gut. Auch die Berichte der internen Revision **(PEQ GmbH)** lauten alle positiv. Der gute Bericht für das Jahr 2023 der **obligationenrechtlichen Revisionsstelle** ist auf der Seite 39 ersichtlich.

Der **Verwaltungsrat** behandelte in regelmässigen, gründlichen Sitzungen seine Geschäfte. Das Weisungswesen wurde laufend der aktuellen Situation angepasst. Die EKR schenkt der **Corporate Governance** grosse Beachtung. Durch die Corporate Governance wird das Verhältnis zwischen den Genossenschafterinnen und Genossenschafter, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung geregelt. Die Corporate Governance bezeichnet sämtliche Grundsätze und Regeln, mit deren Hilfe die Strukturen und das Verhalten der obersten Führungskräfte gesteuert und überwacht werden können.
Die EKR (mit der Rechtsform einer Genossenschaft) ist unverändert die Bank mit dem Motto **«ehrliches Bankhandwerk».** Bei der Festsetzung der Strategie sowie bei deren Umsetzung werden die Bedürfnisse aller Betroffenen (Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Region und Umwelt), soweit möglich und vertretbar mit einbezogen.

# kompetent und zuvorkommend

## Selbständig mit einfachen Strukturen

Die EKR ist eine übersichtliche, kundennahe, eigenständige und äusserst solide Regionalbank. Dass wir mit unserer Strategie «ehrliches Bankhandwerk» auf dem richtigen Weg sind, beweist die stets positive Entwicklung der EKR. Das grosse Vertrauen unserer Kundschaft schätzen wir sehr.

Das zunehmend komplexe und nach wie vor stark schwankende Marktumfeld verlangt nach flexiblen Lösungen, die am besten mittels eines Netzwerks spezialisierter Partner realisiert werden können. Die freie Wahl der Vertragspartner im Hinblick auf die strategischen Stossrichtungen der Bank soll den Kundinnen und Kunden weiterhin ein qualitativ hochstehendes Produkt- und Dienstleistungssortiment zu attraktiven Preisen bieten.

## Geschäftstätigkeit

Über 90% des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge unverändert hoch bleibt. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere im Hypothekarmarkt gehen wir von einer herausfordernden aber immer noch positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen. Die Kostenüberprüfung und -optimierung erachten wir weiterhin als wichtig und notwendig.

## Blick in die Zukunft

Unsere Bank arbeitet in einem unabhängigen, freien Netzwerk von eigenständigen Banken mit. Dieses wurde durch uns mit 10 weiteren Instituten im Jahr 2005 gebildet. Die guten Erfahrungen in Bezug auf die Zusammenarbeit von selbständigen Banken haben inzwischen 26 eigenständige Institute dazu bewogen, auch weiterhin bestimmte Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Insbesondere Weiterentwicklungen am IT-System oder andere Projekte, die im kollektiven Verbund effizienter und kostengünstiger angegangen werden können. Dabei steht die Ausschöpfung von Synergiepotenzial bei gleichzeitiger Unabhängigkeit der einzelnen Banken im Zentrum. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EKR sind davon überzeugt, dass mit der heutigen Ausrichtung eine optimale Ausgangslage für die Bewältigung künftiger Herausforderungen geschaffen wurde und sich die EKR mit ihren traditionellen Stärken erfolgreich im Wettbewerb behaupten wird.

## Weitere Informationen

Die ordentliche **Generalversammlung** konnte am 18. März 2023 in der neuen Mehrzweckhalle Rüeggisberg physisch durchgeführt werden. Die beachtliche Besucherzahl von 334 GenossenschafterInnen spiegelt das grosse Interesse an der EKR, was uns sehr freut. In offener Abstimmung und ohne Gegenstimme wurde

- der **Geschäftsbericht** 2022 (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) **genehmigt.**
- dem **Verwaltungsrat** und den **geschäftsführenden Organen Entlastung** erteilt.
- die Verwendung des Bilanzgewinnes gutgeheissen. Die beantragte **Dividende von CHF 70.–** (Vorjahr CHF 70.–) pro Anteilschein bzw. 14% (ergibt eine sehr gute Rendite von 7,4%) wurde unterstützt.
- Die **PricewaterhouseCoopers AG** wurde für ein weiteres Jahr als obligationenrechtliche Revisionsstelle wiedergewählt.

Das Protokoll der Generalversammlung wurde durch den Vorsitzenden, den Protokollführer und die Stimmenzähler vorbehaltlos genehmigt.

Ein sehr grosser **Dank** geht an das Personal. Es hat mit seinem überdurchschnittlichen, unermüdlichen und teamorientierten Einsatz dazu beigetragen, dass die stets steigenden und anspruchsvolleren Arbeiten zuverlässig und rasch erledigt werden konnten. Eben-

falls ein riesiges Dankeschön geht an die Partner, Freunde und Familien des Personals, welche während dem ganzen Jahr das nötige Verständnis aufgebracht haben.
Für das im 188. Geschäftsjahr entgegengebrachte **grosse Vertrauen** gegenüber unserer Bank danken wir allen unseren **Kundinnen und Kunden** sowie **Genossenschafterinnen und Genossenschaftern** herzlich.

Ebenfalls danken wir Ihnen für die stets sehr angenehmen Geschäftsbeziehungen und Kontakte. Wir versichern Ihnen, dass wir alles daransetzen werden, Sie weiterhin kompetent, rasch und freundlich zu bedienen. Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2024.

Verwaltungsrat und Bankleiter

*jung und dynamisch*

## Jahresrechnung (statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung)

| Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2023 | Anhang | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|---|
| **Aktiven** | | | |
| Flüssige Mittel | 16 | 21'953 | 27'680 |
| Forderungen gegenüber Banken | 16 | 1'109 | 986 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1 | 12'036 | 12'720 |
| Hypothekarforderungen | 1, 9 | 353'930 | 341'520 |
| Handelsgeschäft | 2 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 3, 9 | 12'393 | 13'278 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | | 235 | 152 |
| Beteiligungen | 4, 5 | 636 | 636 |
| Sachanlagen | 6 | 2'545 | 2'620 |
| Immaterielle Werte | 7 | 0 | 0 |
| Sonstige Aktiven | 8 | 34 | 33 |
| **Total Aktiven** | | **404'871** | **399'625** |
| Total nachrangige Forderungen | | 455 | 458 |
| *davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht* | | *0* | *0* |
| **Passiven** | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 16 | 12 | 906 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 16 | 259'198 | 264'969 |
| Kassenobligationen | 16 | 46'938 | 41'868 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 12 | 64'300 | 59'300 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 1'143 | 763 |
| Sonstige Passiven | 8 | 231 | 156 |
| Rückstellungen | 13 | 1'283 | 1'340 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 13 | 17'451 | 16'251 |
| Gesellschaftskapital | 14 | 1'119 | 1'113 |
| Gesetzliche Kapitalreserve | | 483 | 462 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 12'300 | 12'100 |
| Gewinnvortrag / Verlustvortrag | | 11 | 39 |
| Gewinn / Verlust (Periodenerfolg) | | 402 | 357 |
| **Total Passiven** | | **404'871** | **399'625** |
| Total nachrangige Verpflichtungen | | 0 | 0 |
| *davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht* | | *0* | *0* |
| **Ausserbilanzgeschäfte** | | | |
| Eventualverpflichtungen | 1, 17 | 1'213 | 1'139 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 1 | 14'229 | 9'946 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 1 | 509 | 509 |

EKR
Seit 1835

## Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

| | Anhang | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|---|
| **Erfolg aus dem Zinsengeschäft** | | | |
| Zins- und Diskontertrag | | 5'924 | 4'737 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft | | 0 | 0 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | | 289 | 274 |
| Zinsaufwand | | –1'851 | –934 |
| **Brutto-Erfolg Zinsengeschäft** | | **4'363** | **4'076** |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft | 21 | –39 | –87 |
| **Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft** | | **4'323** | **3'989** |
| **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** | | | |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | | 69 | 99 |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft | | 53 | 58 |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | | 108 | 99 |
| Kommissionsaufwand | | –32 | –33 |
| **Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** | | **198** | **222** |
| **Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option** | 18 | **65** | **51** |
| **Übriger ordentlicher Erfolg** | | | |
| Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen | | 3 | 0 |
| Beteiligungsertrag | | 31 | 27 |
| Liegenschaftenerfolg | | 88 | 86 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | | 63 | 0 |
| Anderer ordentlicher Aufwand | | 0 | –148 |
| **Subtotal übriger ordentlicher Erfolg** | | **185** | **–35** |
| **Geschäftsaufwand** | | | |
| Personalaufwand | 19 | –1'658 | –1'628 |
| Sachaufwand | 20 | –993 | –977 |
| **Subtotal Geschäftsaufwand** | | **–2'651** | **– 2'605** |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | 5, 6, 7 | –243 | –253 |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | 13 | 35 | 29 |
| **Geschäftserfolg** | | **1'912** | **1'398** |
| Ausserordentlicher Ertrag | 21 | 20 | 0 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 21 | 0 | 0 |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken | 21 | –1'200 | –826 |
| Steuern | 22 | –330 | –215 |
| **Gewinn (Periodenerfolg)** | | **402** | **357** |
| **Gewinnverwendung** | | | |
| Gewinn (Periodenerfolg) | | 402 | 357 |
| Gewinnvortrag | | 11 | 39 |
| **Bilanzgewinn** | | **413** | **397** |
| **Gewinnverwendung** | | | |
| – Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | | –200 | –200 |
| – Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn | | –157 | –156 |
| – Andere Gewinnverwendungen | | –30 | –30 |
| **Vortrag neu** | | **26** | **11** |

## Darstellung des Eigenkapitalnachweises

| Beträge in TCHF | Gesell-schafts-kapital | Kapital-reserve | Gewinn-reserve | Reserven für allgemeine Bankrisiken (ver-steuert) | Reserven für allgemeine Bankrisiken (unver-steuert) | Freiwillige Gewinn-reserven und Gewinn- bzw. Verlust-vortrag | Perioden-erfolg | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode** | **1'113** | **462** | **12'100** | **10'298** | **5'953** | **39** | **357** | **30'322** |
| Dividenden und andere Ausschüttungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | –186 | –186 |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken | 0 | 0 | 0 | 806 | 394 | 0 | 0 | 1'200 |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven | 0 | 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | –200 | 0 |
| Veränderung Gewinnvortrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | –28 | 28 | 0 |
| Ausgabe Anteilscheine | 6 | 20 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 26 |
| Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 402 | 402 |
| **Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode** | **1'119** | **483** | **12'300** | **11'104** | **6'347** | **11** | **402** | **31'765** |

Wir verzichten darauf Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen zu separieren.

# Anhang

### Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die EKR ist eine Genossenschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Rüeggisberg und in der Filiale in Zimmerwald erbracht. Im Ausland werden keine Dienstleistungen angeboten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Die EKR erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

| | Währung | Geschäftsjahr | Vorjahr |
|---|---|---|---|
| Fremde Sorten | EUR | 0.9311 | 0.9886 |
| | USD | 0.8422 | 0.9254 |
| | GBP | 1.0725 | 1.1153 |
| Devisen | EUR | 0.9311 | 0.9886 |
| | USD | 0.8422 | 0.9254 |
| | GBP | 1.0725 | 1.1153 |

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Bank der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig zusätzlich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

#### Gefährdete Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners zu wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

#### Nicht gefährdete Forderungen

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzungen werden die Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» einbezogen. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem der Bank, welches im Risikomanagement (Kreditrisiko/Kundenausleihungen) beschrieben wird. Dabei werden auf den Ratingkategorien R1-R7 Verlustquoten berechnet, welche jährlich bei Bedarf angepasst werden und auf historischen Daten beruhen. Für die Ratingkategorie R8-R10 betragen die Wertberichtigungssätze im Verhältnis zum Blankoanteil zwischen 25 % (R8) und 75 % (R10).

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuord-

nung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigen Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Beträge unter CHF 5'000 können direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Beträge unter CHF 5'000 können direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden.
Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren |
|---|---|
| Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land) | max. 25 Jahre |
| Einrichtungen | max. 10 Jahre |
| Mobiliar | max. 4 Jahre |
| Hardware | max. 4 Jahre |
| Software | max. 2 Jahre |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren |
|---|---|
| Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte | max. 5 Jahre |

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich be-

rücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» sowie für nicht beanspruchte Kreditlimiten werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisken gebildet.

### Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen auslaufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grösstenteils versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

### Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf der Seite 18 wurde unter dem Abschnitt «Nicht gefährdete Forderungen» wie folgt präzisiert: Alt: welche jährlich angepasst werden, neu: welche jährlich bei Bedarf angepasst werden.
Sonst wurden keine weiteren Änderungen vorgenommen.

## Risikomanagement

### Risikobeurteilung

Die Bank ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikofähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten verschiedener negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben. Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess; sowie
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion erhält der Verwaltungsrat periodisch einen ausführlichen Risikoreport.
Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Die eingegangenen Marktrisiken werden überwacht und dem Verwaltungsrat periodisch rapportiert.

**Kreditrisiko / Kundenausleihungen**
Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für die Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide
- die Risikopositionen werden eng überwacht
- periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportefeuilles

Die Kreditvergabe ist in der Kompetenzordnung und den Belehnungsrichtlinien geregelt. Für die Umsetzung der Kreditpolitik bestehen entsprechende interne Weisungen. Bei der Bonitätsprüfung werden die Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit mit einem Rating beurteilt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen. Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.
Die Bank verwendet dreizehn Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Rating-Systematik beruht auf einem mathematisch/statistischen Modell, welches den Kreditentscheid unterstützt. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In der Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.
Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Im Grundpfandkreditgeschäft erfolgen die Bewertungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Objektnutzung. Bei schlechter Bonität wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt. Die maximal mögliche Finanzierung wird nebst den Belehnungssätzen auch die Tragbarkeit berücksichtigt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.
Die Kreditpositionen und Sicherheiten werden gemäss den nachgenannten dargestellten Verfahren in einem bankintern festgelegten Rhythmus neu beurteilt und gegebenenfalls wertberichtigt.

**Gegenparteien im Interbankengeschäft**
Im Interbankengeschäft und bei der Handelstätigkeit wird zur Bewirtschaftung der Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Die Einhaltung der Limiten wird überwacht und periodisch dem Verwaltungsrat rapportiert.

**Zinsänderungsrisiko**
Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM). Beim periodischen ALM Reporting werden mit den Value-at-Risk Gap und Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank gemessen. Bei den variabel verzinslichen Positionen wird die geschätzte Zinsbindungsdauer durch replizierte Portfolios abgebildet. Die Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes und die Erstellung daraus abgebildeter Zinsprognosen beinhaltet auch eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung werden entsprechende Absicherungsmassnahmen vorgenommen. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.
Die langfristige Sicherstellung der Refinanzierung und Bewirtschaftung der Zinsrisiken wird unter Berücksichtigung folgender Zielvorgaben vorgenommen:

- Erfassen, Messen und Steuern aller Zinsrisiken, die aus dem Kundengeschäft der Bank entstehen;
- Erwirtschaften eines risikogerechten Ertrags innerhalb der Risikolimiten;
- Sicherstellen einer kostenoptimierten, auf die Bilanzentwicklung abgestimmte Refinanzierung
- Überwachung der Liquidität und Vermeiden potenzieller Liquiditätsengpässe

**Währungsrisiken**
Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Die Währungsrisiken sind in der Value-at-Risk-Berechnung enthalten.

**Handelsgeschäft**
Für das Handelsbuch hat der Verwaltungsrat Limiten bewilligt. Die Bewertung erfolgt periodisch zum Fair Value.
Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich für Kunden; die Aktivitäten auf eigene Rechnung sind bescheiden und beschränken sich auf Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Nostro-Positionen sowie auf Transaktionen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement.
Die Bank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus. Es kann sowohl mit standardisierten wie auch mit OTC-Instrumenten gehandelt werden.

**Liquidität**
Das Rechnungswesen stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Die Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und Konzentrationsrisiken werden dem Verwaltungsrat periodisch rapportiert. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann. Zudem wird das Finanzierungsrisiko über eine Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert. Der Liquiditätsnotfallplan bildet einen wichtigen Bestandteil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Der Notfallplan umfasst eine Beurteilung der Finanzierungsquellen in einem

angespannten Marktumfeld, berücksichtigt Liquiditätsstatusindikatoren und -kennzahlen und beschreibt Notfallverfahren. Mit einer Diversifikation der Finanzierungsquellen wird für den Krisenfall vorgesorgt. Alle wesentlichen erwarteten Mittelflüsse und die Verfügbarkeit von erstklassigen Sicherheiten, welche zur Aufnahme zusätzlicher Liquidität eingesetzt werden könnten, werden regelmässig überprüft.

**Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt.

Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden und der Genossenschafter sowie des Regulators sicherzustellen.

Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potenzielle Schadenausmass ermittelt wird. Die Bank führt eine Datenbank über die Schadenfälle mit eingetretenen Verlusten. Für die Risikosteuerung werden die möglichen Verlustereignisse in verschiedene Risikogruppen eingeteilt und risikogerechte Massnahmen zur Minderung der Verlustpotentiale definiert.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen. Dem Business Continuity Management (BCM) wird die nötige Beachtung geschenkt.

## Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

**Hypothekarisch gedeckte Kredite**

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckungen eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

**Kredite mit Wertschriftendeckungen**

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

**Kredite ohne Deckungen**
Bei den Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um Kontoüberzüge von Retailkunden.
Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden periodisch Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

**Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen**
Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss dem vorgenannten Abschnitt «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 10% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Bei einer Aufhebung der ausserordentlichen Risikolage muss die bestehende Unterdeckung an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken innerhalb von maximal fünf Jahren wieder aufgeholt werden. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Es besteht zudem keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

## Bewertung der Deckungen

**Hypothekarisch gedeckte Kredite**
Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor.
Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum stützt sich die Bank auf die regionalen Gegebenheiten und Erfahrungswerte ab. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten werden Fortführungswerte ermittelt, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.
Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfällig vorhandenen externen Schätzung ergibt.

**Kredite mit Wertschriftendeckungen**
Für Lombardkredite und andere Kredit mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässige Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.
Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, wes-

halb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolicen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

## Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

**Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

Derivative Finanzinstrumente können zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffen. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivate Finanzinstrumente können von der Bank im Rahmen des Risikomanagements zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden. Absicherungsgeschäfte werden mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

**Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften**

Die Bank kann Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten einsetzen:

| Grundgeschäft: | Absicherung mittels: |
|---|---|
| Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch | Zinssatzswaps |
| Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen | Devisenterminkontrakte |
| Ausfallrisiken auf Gegenparteipositionen | Kreditderivate (v.a. Credit Defaults Swaps sowie First-to-Default Swaps) |

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.

## Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank wurde die PricewaterhouseCoopers AG, Bern, letztmals von der Generalversammlung am 18. März 2023 für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

## Informationen zur Bilanz

### 1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

| Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften | | Deckungsart | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Hypothekarische Deckung in TCHF | Andere Deckung in TCHF | ohne Deckung in TCHF | Total in TCHF |
| **Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)** | | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 1'653 | 9'949 | 496 | 12'098 |
| Hypothekarforderungen – Wohnliegenschaften | | 246'989 | 0 | 0 | 246'989 |
| – Büro- und Geschäftshäuser | | 12'247 | 0 | 0 | 12'247 |
| – Gewerbe und Industrie | | 6'587 | 0 | 0 | 6'587 |
| – Landwirtschaft | | 85'239 | 0 | 0 | 85'239 |
| – Übrige | | 4'337 | 0 | 0 | 4'337 |
| **Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)** | **Berichtsjahr** | **357'052** | **9'949** | **496** | **367'497** |
| | Vorjahr | 343'572 | 11'731 | 410 | 355'715 |
| **Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen** | **Berichtsjahr** | **–1'469** | **0** | **–62** | **–1'531** |
| | Vorjahr | –1'396 | 0 | –79 | –1'475 |
| **Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)** | **Berichtsjahr** | **355'583** | **9'949** | **434** | **365'966** |
| | Vorjahr | 342'176 | 11'731 | 332 | 354'239 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ausserbilanz** | | | | | |
| Eventualverpflichtungen | | 0 | 0 | 1'213 | 1'213 |
| Unwiderrufliche Zusagen | | 11'748 | 0 | 2'481 | 14'229 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | | 0 | 0 | 509 | 509 |
| Verpflichtungskredite | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Total Ausserbilanz** | **Berichtsjahr** | **11'748** | **0** | **4'203** | **15'951** |
| | Vorjahr | 8'140 | 0 | 3'454 | 11'594 |

| Angaben zu gefährdeten Forderungen | | Bruttoschuldbetrag in TCHF | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in TCHF | Nettoschuldbetrag in TCHF | Einzelwertberichtigungen in TCHF |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Berichtsjahr** | **5'232** | **3'796** | **1'437** | **1'437** |
| | Vorjahr | 5'374 | 4'038 | 1'336 | 1'336 |

Wie in der Vergangenheit sind wir unverändert vorsichtig in der Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Situation.

## 2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

| Aktiven | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| **Handelsgeschäfte** | **0** | **0** |
| Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte | 0 | 0 |
| *– davon kotiert* | *0* | *0* |
| Beteiligungstitel | 0 | 0 |
| Edelmetalle und Rohstoffe | 0 | 0 |
| Weitere Handelsaktiven | 0 | 0 |
| **Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung** | **0** | **0** |
| Schuldtitel | 0 | 0 |
| Strukturierte Produkte | 0 | 0 |
| Übrige | 0 | 0 |
| **Total Aktiven** | **0** | **0** |
| *– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt* | *0* | *0* |
| *– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften* | *0* | *0* |

| Verpflichtungen | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| **Handelsgeschäfte** | **0** | **0** |
| Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte | 0 | 0 |
| *– davon kotiert* | *0* | *0* |
| Beteiligungstitel | 0 | 0 |
| Edelmetalle und Rohstoffe | 0 | 0 |
| Weitere Handelspassiven | 0 | 0 |
| **Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung** | **0** | **0** |
| Schuldtitel | 0 | 0 |
| Strukturierte Produkte | 0 | 0 |
| Übrige | 0 | 0 |
| **Total Verbindlichkeiten** | **0** | **0** |
| *– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt* | *0* | *0* |

## 3. Aufgliederung der Finanzanlagen

| | Buchwert | | Fair Value | |
|---|---|---|---|---|
| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
| **Schuldtitel** | **10'624** | **11'507** | **10'584** | **11'132** |
| *– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit* | *10'624* | *11'507* | *10'584* | *11'132* |
| *– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)* | *0* | *0* | *0* | *0* |
| **Beteiligungstitel** | **1'762** | **1'768** | **1'999** | **1'850** |
| *– davon qualifizierte Beteiligungen** | *0* | *0* | *0* | *0* |
| **Edelmetalle** | **7** | **3** | **7** | **3** |
| **Liegenschaften** | **0** | **0** | **0** | **0** |
| **Total** | **12'393** | **13'277** | **12'590** | **12'984** |
| *– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften* | *0* | *0* | *0* | *0* |

* mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

| | | höchste Bonität | sichere Anlage | durchschnittlich gute Anlage | spekulative Anlage | hochspekulative Anlage | ohne FINMA anerkanntes Rating |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Schuldtitel: Buchwerte** | **Berichtsjahr** | **500** | **7'202** | **2'202** | **250** | **0** | **470** |

Die EKR stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Konkordanztabellen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

## 4. Darstellung der Beteiligungen

| | | | | Berichtsjahr | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Übrige Beteiligungen** | Anschaffungswert in TCHF | Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in TCHF | Buchwert Ende Vorjahr in TCHF | Investitionen in TCHF | Desinvestitionen in TCHF | Wertberichtigungen in TCHF | Buchwert Ende Berichtsjahr in TCHF | Marktwert in TCHF |
| – mit Kurswert | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – ohne Kurswert | 940 | –304 | 636 | 0 | 0 | 0 | 636 | 1'995 |
| **Total Beteiligungen** | **940** | **–304** | **636** | **0** | **0** | **0** | **636** | **1'995** |

## 5. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

| Firmenname und Sitz | Geschäftstätigkeit | Gesellschafts-kapital in TCHF | Anteil am Kapital in % | Anteil an Stimmen in % | Direkter Besitz in % | Indirekter Besitz in % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **unter den Finanzanlagen bilanziert:** | | | | | | |
| Keine | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **unter den Beteiligungen bilanziert:** | | | | | | |
| Bürgschaftsgenossenschaft Seftigen/Schwarzenburg, Rüeggisberg | Bürgschafts-genossenschaft | 140 | 11,71 | 10 | 10 | 0 |

**Bei folgende Beteiligungen beträgt unser Anteil weniger als 10%**

| | |
|---|---|
| Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich | Infrastrukturcharakter |
| SIX Group AG, Zürich | Infrastrukturcharakter |
| ESPRIT Netzwerk AG, Solothurn | Infrastrukturcharakter |
| Efiag Emissions- und Finanz AG, Solothurn | Infrastrukturcharakter |

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

## 6. Darstellung der Sachanlagen

| | | Berichtsjahr | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Buchwert Ende Vorjahr | Investitionen in TCHF | Desinvestitionen in TCHF | Abschreibungen in TCHF | Buchwert Ende Berichtsjahr in TCHF |
| **Bankgebäude** | **1'510** | **36** | **0** | **–96** | **1'450** |
| **Andere Liegenschaften** | **1'110** | **7** | **0** | **–27** | **1'090** |
| **Übrige Sachanlagen** | **0** | **10** | **0** | **–5** | **5** |
| **Total Sachanlagen** | **2'620** | **53** | **0** | **–128** | **2'545** |

Die Sachanlagen sind zum Teil seit vielen Jahren in unserem Eigentum und die Anschaffungswerte können nicht mehr genau eruiert werden. Aus diesem Grund verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte.

## 7. Darstellung der immateriellen Werte

| | | Berichtsjahr | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Buchwert Ende Vorjahr | Investitionen in TCHF | Desinvestitionen in TCHF | Abschreibungen in TCHF | Buchwert Ende Berichtsjahr in TCHF |
| Goodwill | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Patente | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Lizenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige immaterielle Werte | 0 | 115 | 0 | –115 | 0 |
| **Total immaterielle Werte** | **0** | **115** | **0** | **–115** | **0** |

Der Buchwert der immateriellen Werte ist unwesentlich. Aus diesem Grund wird die Aufgliederung auf die Bruttozu- und -abgänge und auf die Abschreibungen des Berichtsjahres beschränkt.
Aus dem gleichen Grund verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte.

## 8. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

| | Sonstige Aktiven | | Sonstige Passiven | |
|---|---|---|---|---|
| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
| Ausgleichskonto | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Badwill | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abrechnungskonten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Indirekte Steuern | 34 | 33 | 183 | 33 |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gewinne aus vorzeitiger Veräusserung von Finanzanlagen | 0 | 0 | 30 | 68 |
| Kredite Vorfälligkeitsentschädigung | 0 | 0 | 19 | 56 |
| Übrige Aktiven und Passiven | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Total** | **34** | **33** | **231** | **157** |

## 9. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| **Verpfändete / abgetretene Aktiven** | Buchwerte in TCHF | Effektive Verpflichtungen in TCHF |
|---|---|---|
| Flüssige Mittel* | 1'241 | 0 |
| Forderungen gegenüber Banken | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Kunden zur Sicherstellung von SNB-COVID-19 Refinanzierungsfazilität | 0 | 0 |
| Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen) | 75'904 | 60'300 |
| Handelsgeschäft | 0 | 0 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | 0 |
| **Aktiven unter Eigentumsvorbehalt** | | |
| Forderungen gegenüber Banken | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 0 | 0 |
| Hypothekarforderungen | 0 | 0 |
| Handelsgeschäft | 0 | 0 |
| Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | 0 |

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 2'481, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 23.06.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

## 10. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | 0 | 0 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 0 | 0 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | 0 | 0 |
| Kassenobligationen | 0 | 0 |
| Eigene Anleihensobligationen | 0 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 0 | 0 |
| **Total** | **0** | **0** |

## 11. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

**a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**
Die EKR verfügt bei der Vorsorge FinTec über **keine** Arbeitgeberbeitragsreserven. Zu Lasten des Personalaufwandes wurde im Berichtsjahr keine Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserven verbucht.

**b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes**
Alle bei der EKR tätigen Mitarbeitenden, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorgeeinrichtung «Vorsorge FinTec» versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

| | 31.12.2022 Deckungsgrad in % | 31.12.2021 Deckungsgrad in % |
|---|---|---|
| Vorsorge FinTec, Muri bei Bern<br>Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss SWISS GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad bei einem technischen Zinssatz von 1.5% (Grundlagen BVG 2020, GT) | 109.90 | 125.00 |

Gemäss Information der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad gemäss Abschluss per 30. September 2023 ca. 112.2%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 1.5%. Für die Bilanzierung per 31. Dezember 2023 wird neu ein versicherungstechnischer Zinssatz von 2.0% angewendet. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 kann nach Vorliegen im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert und die Höhe der Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2023 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2023 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betrugen TCHF 175 (Vorjahr TCHF 174). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand (Pensionskassen-Beiträge) im Personalaufwand.

## 12. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

| Emittent | Gewichteter Durchschnittszinssatz | Fälligkeiten | Betrag in TCHF |
|---|---|---|---|
| **Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich** | 1.1130% | 2024–2049 | 60'300 |
| **EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel** | 1.6625% | 2026–2028 | 4'000 |
| **Total** | | | **64'300** |

### Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

| Emittent | innerhalb eines Jahres in TCHF | >1–≤2 Jahre in TCHF | >2–≤3 Jahre in TCHF | >3–≤4 Jahre in TCHF | >4–≤5 Jahre in TCHF | >5 Jahre in TCHF | Total in TCHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich** | 7'000 | 6'000 | 4'500 | 5'000 | 3'500 | 34'300 | 60'300 |
| **EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel** | 0 | 0 | 2'000 | 0 | 2'000 | 0 | 4'000 |
| **Total** | **7'000** | **6'000** | **6'500** | **5'000** | **5'500** | **34'300** | **64'300** |

## 13. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

| Rückstellungen für Ausfallrisiken | Stand Ende Vorjahr in TCHF | Zweckkonforme Verwendungen in TCHF | Umbuchungen in TCHF | Währungsdifferenzen in TCHF | Überfällige Zinsen, Wiedereingänge in TCHF | Neubildungen z.L. Erfolgsrechnung in TCHF | Auflösungen z.G. Erfolgsrechnung in TCHF | Stand Ende Berichtsjahr in TCHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken | 30 | 0 | –22 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8 |
| Übrige Rückstellungen | 1'310 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | –35 | 1'275 |
| **Total Rückstellungen** | **1'340** | **0** | **–22** | **0** | **0** | **0** | **–35** | **1'283** |
| **Reserven für allgemeine Bankrisiken*** | **16'251** | **0** | **0** | **0** | **0** | **1'200** | **0** | **17'451** |
| **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken** | **1473** | **0** | **22** | **0** | **0** | **39** | **–3** | **1531** |
| *– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen* | *1336* | *0* | *65* | *0* | *0* | *39* | *–3* | *1437* |
| *– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen* | *137* | *0* | *–43* | *0* | *0* | *0* | *0* | *94* |

* In den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 11.1 Mio. versteuert und CHF 6.3 Mio. unversteuert.

## 14. Darstellung des Gesellschaftskapitals

| | Berichtsjahr | | | Vorjahr | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesellschaftskapital** | **Gesamtnominalwert in TCHF** | **Stückzahl** | **Dividendenberechtigtes Kapital in TCHF** | **Gesamtnominalwert in TCHF** | **Stückzahl** | **Dividendenberechtigtes Kapital in TCHF** |
| Genossenschaftskapital | 1'119 | 2'237 | 1'119 | 1'113 | 2'225 | 1'113 |
| *– davon liberiert* | *1'119* | *2'237* | *1'119* | *1'113* | *2'225* | *1'113* |
| **Total Gesellschaftskapital** | **1'119** | **2'237** | **1'119** | **1'113** | **2'225** | **1'113** |

## 15. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

| | Forderungen | | Verpflichtungen | |
|---|---|---|---|---|
| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
| Qualifiziert Beteiligte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gruppengesellschaften | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbundene Gesellschaften | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organgeschäfte | 4'638 | 4'348 | 4'957 | 2'959 |
| Weitere nahestehende Personen | 0 | 0 | 0 | 0 |

*Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:*
Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

*Erläuterungen zu den Bedingungen:*
Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Liegenschaftsmieten usw.) zu banküblichen Konditionen durchgeführt.
Dem Personal werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

## 16. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

| | | | | fällig | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | auf Sicht in TCHF | kündbar in TCHF | innert 3 Monaten in TCHF | nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in TCHF | nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in TCHF | nach 5 Jahren in TCHF | immobilisiert in TCHF | Total in TCHF |
| **Aktivum / Finanzinstrumente** | | | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | | 20'712 | 1'241 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 21'953 |
| Forderungen gegenüber Banken | | 1'109 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1'109 |
| Forderungen gegenüber Kunden | | 2 | 2'445 | 347 | 1'945 | 4'929 | 2'368 | 0 | 12'036 |
| Hypothekarforderungen | | 66 | 21'749 | 25'550 | 32'117 | 210'966 | 63'482 | 0 | 353'930 |
| Handelsgeschäft | | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | | 1'769 | 0 | 2'000 | 1'350 | 4'631 | 2'643 | 0 | 12'393 |
| **Total** | **Berichtsjahr** | **23'658** | **25'435** | **27'897** | **35'412** | **220'526** | **68'493** | **0** | **401'421** |
| | Vorjahr | 30'511 | 15'708 | 26'836 | 51'245 | 199'283 | 72'601 | 0 | 396'184 |
| **Fremdkapital / Finanzinstrumente** | | | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | | 101'837 | 157'361 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 259'198 |
| Kassenobligationen | | 0 | 0 | 1'945 | 5'775 | 25'041 | 14'177 | 0 | 46'938 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | | 0 | 0 | 4'000 | 3'000 | 23'000 | 34'300 | 0 | 64'300 |
| **Total** | **Berichtsjahr** | **101'849** | **157'361** | **5'945** | **8'775** | **48'041** | **48'477** | **0** | **370'448** |
| | Vorjahr | 98'093 | 167'782 | 2'413 | 12'968 | 46'328 | 39'459 | 0 | 367'043 |

## Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 17. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | 891 | 54 |
| Gewährleistungsgarantien und Ähnliches | 321 | 1085 |
| Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven | 0 | 0 |
| Übrige Eventualverpflichtungen | 0 | 0 |
| **Total Eventualverpflichtungen** | **1213** | **1139** |
| Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen | 0 | 0 |
| Übrige Eventualforderungen | 0 | 0 |
| **Total Eventualforderungen** | **0** | **0** |

## Informationen zur Erfolgsrechnung

### 18. Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

| Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| **Handelserfolg aus:** | | |
| – Zinsinstrumenten (inkl. Fonds) | 0 | 0 |
| – Beteiligungstiteln (inkl. Fonds) | 0 | 0 |
| – Devisen | 62 | 50 |
| – Edelmetallen | 3 | 1 |
| **Total Handelserfolg** | **65** | **51** |
| Davon aus Fair-Value-Option | 0 | 0 |
| *– Davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven* | *0* | *0* |
| *– Davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen* | *0* | *0* |

### 19. Aufgliederung des Personalaufwands

| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| Gehälter und Zulagen, inkl. Reinigungspersonal | –1’238 | –1’221 |
| Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen | –55 | –58 |
| Sozialleistungen | –276 | –272 |
| Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen | 0 | 0 |
| Übriger Personalaufwand | –90 | –77 |
| **Total Personalaufwand** | **–1’658** | **–1’628** |

## 20. Aufgliederung des Sachaufwands

| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| Raumaufwand | 70 | 56 |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik | 498 | 477 |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 12 | 5 |
| Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR) | 57 | 55 |
| *– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung* | *57* | *55* |
| *– davon für andere Dienstleistungen* | *0* | *0* |
| Übriger Geschäftsaufwand | 356 | 385 |
| *– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie* | *0* | *0* |
| **Total Sachaufwand** | **993** | **978** |

## 21. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung um TCHF 1'200 erhöht. Die Einzelwertbrichtigungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wurden in Summe gegenüber dem Vorjahr um TCHF 39 erhöht. Im Zusammenhang mit den Finanzanlagen wurden Wertberichtigungen im Betrag von TCHF 35 aufgelöst.

Ansonsten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu diesem Thema nichts wesentliches zu vermelden.

## 22. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

| | Berichtsjahr in TCHF | Vorjahr in TCHF |
|---|---|---|
| Aufwand für laufende Steuern | 330 | 215 |
| **Total Steuern** | **330** | **215** |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 17.26 % | 15.38 % |

## Ordentliche Generalversammlung – Anträge des Verwaltungsrates

**Samstag, 16. März 2024**

### Traktanden

1. **Protokoll der letzten Generalversammlung**
   Orientierung und Kenntnisnahme

2. **Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) 2023**
   Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung

3. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der geschäftsführenden Organe**
   Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung

4. **Verwendung des Bilanzgewinnes**
   Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 413'159.41 wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|---|
| • Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven | CHF 200'000.— |
| • Ausschüttung auf dem Genossenschaftskapital (14 % Dividende) | CHF 156'590.— |
| • Vergabungen | CHF 30'000.— |
| • Vortrag auf neue Rechnung | CHF 26'569.41 |

5. **Wahlen**
   Verwaltungsrat (Amtsdauer 4 Jahre)
   Wiederwahl: Peter Bäriswyl (CH), geb. 1961, Fürsprecher und Notar, Bern
   Adrian Brönnimann (CH), geb. 1978, Ing. agr. FH, Englisberg
   Neuwahl: Carol Jacqueroud (CH), geb. 1977, Geschäftsführerin einer Immobilien Beratungs-Unternehmung, Schwarzenburg
   (als Ersatz für Rosmarie Lüthi, welche aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wahl zur Verfügung steht)
   Obligationenrechtliche Revisionsstelle (Amtsdauer 1 Jahr):
   Neuwahl: Mazars AG, Bern (als Ersatz für PricewaterhouseCoopers AG, Bern)

6. **Teilrevision der Statuten**
   Der Verwaltungsrat beantragt die Zustimmung

7. **Verschiedenes**

Rüeggisberg, 18. Januar 2024

Namens des Verwaltungsrates der
**Ersparniskasse Rüeggisberg** Genossenschaft

Fritz Staub
Präsident

Kurt Stauffer
Sekretär

Der Geschäftsbericht (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) sowie das Protokoll liegen ab 19. Februar 2024 zur Einsicht durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter am Sitz in Rüeggisberg auf.

# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft, Rüeggisberg

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 37) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

| | |
|---|---|
| Valentin Studer | Matthias Strebel |
| Zugelassener Revisionsexperte<br>Leitender Revisor | Zugelassener Revisionsexperte |

Bern, 12. Februar 2024

EKR
Seit 1835

## Entwicklung unserer Bank seit 1900 in CHF

| Jahr | Bilanzsumme | Anteilscheinkapital | Ges. Reserven | Kundengelder | Ausleihungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1900 | 783’779 | 1’020 | 37’274 | 745’484 | 731’334 |
| 1910 | 1’322’035 | 1’020 | 63’057 | 1’197’901 | 1’287’116 |
| 1920 | 2’813’722 | 25’000 | 82’100 | 2’701’355 | 2’007’273 |
| 1930 | 4’055’371 | 46’000 | 194’000 | 3’798’417 | 3’512’238 |
| 1940 | 5’210’583 | 58’000 | 280’000 | 4’855’338 | 4’414’217 |
| 1950 | 8’124’217 | 70’500 | 370’000 | 7’598’899 | 6’092’371 |
| 1960 | 12’734’877 | 93’000 | 640’000 | 11’413’224 | 10’783’901 |
| 1965 | 17’024’522 | 102’000 | 840’000 | 15’124’444 | 14’795’664 |
| 1970 | 23’714’451 | 160’000 | 1’120’000 | 21’586’778 | 19’162’771 |
| 1975 | 36’670’519 | 255’500 | 1’575’000 | 33’843’464 | 26’299’225 |
| 1980 | 48’149’345 | 510’000 | 2’396’800 | 43’960’711 | 34’827’497 |
| 1985 | 62’838’902 | 545’500 | 3’335’400 | 56’817’125 | 45’674’195 |
| 1990 | 84’661’649 | 607’500 | 4’378’600 | 75’962’850 | 65’555’632 |
| 1995 | 108’829’371 | 642’500 | 5’584’800 | 94’852’257 | 83’004’161 |
| 1996 | 108’970’335 | 643’000 | 5’835’200 | 94’622’800 | 85’400’743 |
| 1997 | 113’234’193 | 665’000 | 6’104’400 | 97’164’760 | 91’327’356 |
| 1998 | 118’158’412 | 686’500 | 6’377’600 | 95’000’646 | 98’792’113 |
| 1999 | 126’120’199 | 694’500 | 6’653’700 | 99’376’921 | 105’413’521 |
| 2000 | 131’316’711 | 708’500 | 6’936’900 | 99’790’988 | 109’032’758 |
| 2001 | 134’808’854 | 735’000 | 7’230’800 | 100’695’447 | 114’593’427 |
| 2002 | 150’905’318 | 777’000 | 7’536’600 | 118’011’238 | 127’698’348 |
| 2003 | 160’152’285 | 816’000 | 7’841’500 | 128’726’276 | 135’590’045 |
| 2004 | 165’958’198 | 846’000 | 8’146’600 | 133’781’464 | 140’378’046 |
| 2005 | 166’229’823 | 860’000 | 8’447’800 | 136’007’744 | 143’345’886 |
| 2006 | 172’692’232 | 875’000 | 8’744’800 | 142’668’982 | 153’106’640 |
| 2007 | 181’396’054 | 884’500 | 9’039’100 | 148’073’727 | 160’867’005 |
| 2008 | 189’667’254 | 905’500 | 9’345’000 | 155’628’806 | 165’321’623 |
| 2009 | 209’012’795 | 955’000 | 9’669’200 | 167’259’997 | 182’995’860 |
| 2010 | 214’279’394 | 1’016’500 | 10’010’000 | 167’808’696 | 194’426’574 |
| 2011 | 234’364’051 | 1’036’500 | 10’332’230 | 177’033’068 | 206’914’185 |
| 2012 | 259’160’823 | 1’043’500 | 10’503’340 | 195’588’503 | 233’902’969 |
| 2013 | 287’411’748 | 1’062’500 | 10’685’860 | 212’100’254 | 259’356’353 |
| 2014 | 298’364’189 | 1’072’500 | 10’849’690 | 218’469’677 | 263’193’293 |
| 2015 | 305’077’977 | 1’080’000 | 11’015’660 | 228’874’913 | 271’320’616 |
| 2016 | 320’671’350 | 1’083’500 | 11’230’200 | 238’725’036 | 279’688’923 |
| 2017 | 329’672’195 | 1’085’500 | 11’436’950 | 242’411’846 | 287’086’280 |
| 2018 | 335’570’506 | 1’086’500 | 11’707’180 | 247’841’471 | 295’478’078 |
| 2019 | 357’211’311 | 1’094’500 | 11’918’570 | 268’269’779 | 309’543’910 |
| 2020 | 365’136’331 | 1’099’500 | 12’131’710 | 274’501’009 | 316’866’004 |
| 2021 | 389’978’166 | 1’107’000 | 12’347’290 | 298’259’047 | 339’145’688 |
| 2022 | 399’625’051 | 1’112’500 | 12’562’436 | 306’836’913 | 354’240’678 |
| 2023 | 404’871’385 | 1’118’500 | 12’782’866 | 306’136’238 | 365’965’786 |

*effizient und effektiv*

## Unsere Geschäftsbereiche

### Wir empfehlen uns für die Annahme von Geldern

- EKR PANORAMA-Sparkonti, Sparkonti, Anlagesparkonti, Geschenksparkonti
- Kontokorrente, Privat-, Universal-, Jugend- und Vereinskonti
- Mietkautionssparkonti
- Fremdwährungskonti
- Festgeldanlagen
- Vorsorgekonti, Freizügigkeitsvorsorgekonti, Sammelstiftung betriebliche Personalvorsorge
- Kassenobligationen (Kontoform)

### Wir gewähren Ihnen

- Baukredite, Geschäftskredite
- Hypotheken, Darlehen
- Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

### Wir besorgen für Sie

- Zahlungsverkehr im In- und Ausland, Daueraufträge
- An- und Verkauf von fremden Noten, Travel Cash Karte
- Handel mit Edelmetallen und Wertpapieren, Zeichnung von Obligationen, Aktien und Fonds
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften und Wertsachen
- Übernahme von Bankbürgschaften und Bankgarantien

### Wir bieten Ihnen an

- Anlageberatung
- Vorsorgeberatung, Pensionsplanung
- Finanzierungsberatung
- Beratung und Vermittlung betriebliche Personalvorsorge (2. Säule)
- Vermittlung Risiko-, Lebens- und Vorsorge Versicherungen
- EKR E-Banking
- EKR App
- Tresorfächer, Nachttresor
- Abgabe von Debit- und Kreditkarten
- Geld rund um die Uhr mit den Bancomaten
- Metallkonti

Ehrliches
Bankhandwerk
Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Eines: Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr bodenständiger, aufrichtiger Partner in der Region. Mit allen neuen Instrumenten, aber mit dem Ehrgefühl eines traditionellen Berufes.
www.ekr.ch
EKR
Seit 1835

**Unsere Öffnungszeiten in Rüeggisberg**
Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr

**Unsere Öffnungszeiten in Zimmerwald**
Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr

---

**Ersparniskasse Rüeggisberg** Genossenschaft
Dorfstrasse 19, 3088 Rüeggisberg
Tel. +41 (0)31 808 17 77

Filiale: Kirchstrasse 5, 3086 Zimmerwald
Tel. +41 (0)31 808 17 17

www.ekr.ch, info@ekr.ch